



Der Parcours in Madiswil (hier eine Aufnahme von der Austragung im Vorjahr) bietet den Protagonisten eine anspruchsvolle Aufgabe. M. FORSTER

## Bike-Prominenz in der Provinz zu Gast

**Radsport** Bei der zweiten Auflage des Flückiger-Cross in Madiswil sind grosse Namen mit am Start

VON MANFRED DYSLI

Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr, die mit dem Sieg des Schwyzer Marcel Wildhaber vor dem Mit-Namensgeber Lukas Flückiger und Simon Zahner endete, ist die zweite Auflage des Flückiger-Cross am Sonntag noch besser besetzt. Ein Grund ist sicher auch die Verpflichtung des Mountainbike Doppel-Olympiasieger Julien Absalon. Der Weltklassefahrer aus den französischen Vogesen ist noch nie im Oberaargau gefahren. Seit dieser Saison steht Absalon in den Diensten des Schweizer BMC Racing Team von Andy Rihs. Mit Ralph Näf und dem Überraschungszweiten der Radquer-Konkurrenz in Rennaz VD von letztem Sonntag, Arnaud Grand, sind zwei weitere BMC-Cracks in Madiswil im Einsatz. Zu den Siegesanwärtern gehört aber auch der

EKZ-Fahrer Simon Zahner, dem in der UCI-Weltrangliste am besten klassierten Schweizer.

**Gebrüder Flückiger an allen Fronten**  
Ursprünglich hatte Lukas Flückiger für den Sonntag viel vorgenommen. «Doch vor drei Wochen schnitt ich mir in den linken Finger und musste ihn nähen. Am letzten Sonntag prallte ich in eine Absperrung und verspüre seither wieder Schmerzen in der Hand», dämpft der Leimiswiler Profi die grossen Erwartungen ein wenig. Sein Bruder Mathias, der vor einem Jahr den vierten Platz in Madiswil erreicht hatte, machte nach seinem vierten Rang beim MTB-Weltcupfinal in Norwegen eine dreiwöchige Trainingspause. «Unser Rennen in Madiswil ist mein Erstes von vier Radquer in dieser Saison», sagt Mathias Flückiger, dessen Hauptziel 2014

der Weltcup und vor allem die Weltmeisterschaft im August in Hafjell (Norwegen) ist. OK-Präsident Andreas Moser der dritte starke Fahrer des VC Bützberg peilt trotz der grossen Arbeit vor allem in dieser Woche einen Top-Ten-Rang an. «Wichtig ist vor allem aber, dass am Sonntag bei unserem Flückiger-Cross alles klappt», betont der 29-Jährige. Am Start sind auch weitere Spitzenfahrer wie Florian Vogel und Sepp Freiburghaus. Der Laupersdorfer Jonas Baumann hat für Madiswil ebenfalls einiges vor. Auf alle Fälle machte er bereits am Mittwoch beim Kids-Cross Bekanntschaft mit der abgeänderten Strecke. Mit von der Partie ist auch der letztjährige Überraschungsschütze, Severin Sägger. Der Niedergösgger verlor bei der Premiere des Flückiger-Cross den Sprint um den fünften Platz gegen Ralph Näf nur knapp.

**Jane Nüssli bei den Frauen ?**

Im Frauenrennen ist die Britisch-Schweizerische Doppelbürgerin Jane Nüssli in der Pole Position. Mitte Oktober hatte sie gleich ihr erstes Internationales Radquer in Beromünster gewonnen. Daraufhin beendete Nüssli mit einer Mountainbike-Tour für Zweier-Teams in Südafrika ihre Karriere. Zusammen mit der Aargauer Weltklassefahrerin Esther Süss wurde Nüssli dort trotz eines Sturzes in der Schlussetappe Zweite. «Bei diesem Sturz zog ich mir Prellungen und Quetschungen zu, zum Glück brach ich aber nicht, wie zuerst befürchtet, das Schlüsselbein», sagte Nüssli, die jetzt vermehrt an Radquerrennen starten will. Nicht am Start ist Vorjahressiegerin Jasmin Acherermann, die in dieser Saison keine Rennen fährt, weil sie im April ein Kind erwartet.

### Sportservice

#### Eishockey

**Junioren Top, Zentral. Gestern:** Olten – Thun 4:1. – **Sonntag:** Adelboden – Burgdorf (17.00). Seewen – Lyss (18.30). Argovia Stars – Langenthal (19.30). – **Rangliste:** 1. Olten 9/20. 2. Lyss 8/19. 3. Argovia Stars 7/18. 4. Thun 8/13. 5. Seewen 8/12. 6. Burgdorf 8/6. 7. Adelboden 8/4. 8. Langenthal 8/4.

**2. Liga, Gruppe 3. Heute:** Argovia Stars – Laufen (17.00). Brandis – Zuzgen-Sissach (19.45). Altstadt Olten – Rheinfelden (20.30). – **Sonntag:** Bucheggberg – Koppigen (17.45). Langenthal – Meisberg (20.45). – **Rangliste:** 1. Rheinfelden 6/14. 2. Argovia Stars 6/12. 3. Meisberg 6/12. 4. Altstadt Olten 5/11. 5. Bucheggberg 6/11. 6. Langenthal 6/11. 7. Laufen 6/9. 8. Brandis 6/4. 9. Zuzgen-Sissach 6/3. 10. Koppigen 5/0.

#### Fussball

**1 Liga Classic, Gruppe 2. Heute:** Sursee – Wangen. Concordia Basel – Grasshoppers Zürich II. Black Stars – Baden (alle 16.00). Grenchen – Münsingen (17.00). Thun II – Schötz (19.00). – **Sonntag:** Zofingen – Solothurn. Xamax FCS – Luzern II (beide 15.00).

1. Xamax FCS	14	10	3	1	33:10	33
2. Luzern II	14	7	3	4	38:25	24
3. Baden	14	6	6	2	22:11	24
4. Black Stars	14	6	5	3	32:22	23
5. Grenchen	14	7	2	5	25:21	23
6. Münsingen	14	4	8	2	16:11	20
7. Concordia Basel	14	5	4	5	22:22	19
8. Schötz	14	5	4	5	28:29	19
9. Wangen	14	4	4	6	16:22	16
10. Sursee	14	4	4	6	21:30	16
11. GC Zürich II	14	3	5	6	18:25	14
12. Zofingen	14	4	2	8	16:25	14
13. Solothurn	14	3	4	7	17:29	13
14. Thun II	14	2	2	10	14:36	8

#### Handball

**Frauen, 1. Liga. Heute:** Uster – Malters (18.00). Basel – Hochdorf (18.30). Emmen – Olten (19.30). – **Sonntag:** Willisau – Wohlen (15.00). Pratteln – Muotathal (17.00). – **Rangliste:** 1. Wohlen 6/10. 2. Willisau 7/10. 3. Emmen 6/8. 4. Basel 6/8. 5. Yellow Winterthur 7/8. 6. Olten 5/6. 7. Muotathal 6/6. 8. Malters 6/4. 9. Uster 7/4. 10. Hochdorf 6/2. 11. Pratteln 4/0.

**Männer, 1. Liga. Heute:** Einsiedeln – Muri (17.30). Olten – Pratteln (18.00). Dagmersellen – Pilatus (19.00). – **Sonntag:** Willisau – Muotathal (16.45). – **Rangliste:** 1. Birsfelden 8/14. 2. Pilatus 7/12. 3. Lägern Wettingen 6/10. 4. Olten 7/10. 5. Einsiedeln 7/9. 6. Muri 7/7. 7. Dagmersellen 6/6. 8. Pratteln 7/6. 9. Muotathal 6/5. 10. Willisau 7/3. 11. Brugg 8/1. 12. Emmen 8/1.

#### Unihockey

**Nationalliga A, 10. Runde. Heute:** Malans – Grünematt. Köniz – Kloten-Bülach (beide 18.00). Waldkirch-St. Gallen – Mittelland. GC Zürich – Rychenberg Winterthur (beide 19.00). **Sonntag:** Langnau – Uster (16.30). Chur – Wiler-Ersigen (18.00). – **Rangliste:** 1. Langnau 9/21. 2. Wiler-Ersigen 9/20. 3. GC Zürich 9/19. 4. Köniz 9/19. 5. Chur 9/16. 6. Malans 9/10. 7. Uster 9/12. 8. Grünematt 9/11. 9. Rychenberg Winterthur 9/10. 10. Waldkirch-St. Gallen 9/8. 11. Kloten-Bülach 9/7. 12. Mittelland 9/4.

## Meisterliche Unterstützung für Olten

**Schiessen** Die Luftgewehrschützen Olten haben sich zur neuen Saison hin unter anderem mit Jan Lochbihler verstärkt.

VON MICHAEL SCHENK

Seit 1995 schiessen die Luftgewehrschützen Olten in der NLA. Fünfmal gewann das Olten-Oktett während dieser Zeit den Meistertitel. Letztmals indes vor neun Jahren. Daneben klassierten sich die treffsicheren Dreitannstädter elfmal auf dem zweiten und viermal auf dem dritten Rang. Mit den Zuzügen von Trumpf-Buur Jan Lochbihler und Trumpf-Dame Diana Zwald (Gerlafingen) hoffen die Oltner heuer wieder einmal auf den grossen Stich. Auf den Meistertitel also. «Ein Wechsel stand schon lange zur Diskussion – aber irgendwie habe ich mich bis jetzt nicht dafür gehalten», sagt Lochbihler. Bis dato bestritt der Junioren-Europameister und amtierende Elite-Schweizer-Meister im Dreistellungsmatch die Mannschaftsmeisterschaft mit seiner Heimattruppe Balsthal in der 1. Liga. «Man hat da so viel für mich gemacht, dass es mir schwerfiel, mich Richtung Olten zu verabschieden.» Verabschieden in Anführungszeichen notabene – bei Olten ist Lochbihler A-Mitglied – trainieren und alles andere macht er weiterhin in Balsthal.

**Es fliesst kein Geld**

Natürlich hatten seine einheimischen Freunde nicht überschwäng-



Jan Lochbihler soll den Oltnern viele Punkte beschern. ZVG

lich Freude am Abgang ihres Meisterschützen – schliesslich gibt es im Schiessen keine Transfersummen. Lochbihler unterstreicht: «Nein, es fliesst nirgends Geld bei uns. Auch ich bekomme nichts dafür, dass ich jetzt für Olten schiesse.» Es sei halt die Suche nach einer neuen Herausforderung gewesen, die ihn letztlich den Schritt zur NLA-Truppe habe machen lassen. Für ihn nebst Aussicht auf Ruhm und Ehre allerdings auch eine Art Trainingscamp punkto Umgang mit Druck. Schliesslich erwartet man von einem Topmann wie Lochbihler in Olten Spitzenresultate: «Wenn diese kommen, ist die Aner-

kennung sicher höher als bei einem Erstligaklub, wo es letztlich nicht so eine riesige Rolle spielt, ob man auf seinem Toplevel schießt oder nicht», meint der 21-Jährige aus Holderbank. Bei einem Favoriten auf den Meistertitel freilich sind auch die Erwartungen an sich selbst bei jedem Schuss hoch und haben so einen wertvollen Trainingseffekt. Schliesslich gilt der Rookie-Kader-Schütze als grosser Hoffnungsträger im Schweizer Schiesssport.

**Mit Weltcup-Final-Reputation**

Dass er mit dem Luftgewehr genauso gut umgehen kann wie mit dem Kleinkaliber-Gerät, hat Lochbihler schon zig Mal bewiesen. Heuer unter anderem mit seiner ersten Finalteilnahme an einem Weltcup, und zwar in Fort Benning – einer Basis der US-Army südwestlich von Columbus. «Das war neben meinem ersten Meistertitel der Höhepunkt der letzten Saison für mich», sagt der Anwärter auf Olympia 2016 in Rio. Nun, an einem Final um den Titel des Mannschaftsmeisters mit dem Luftgewehr war Jan Lochbihler in seiner Karriere noch nie mit von der Partie. «Keine Ahnung, wie es da zu- und hergeht», sagt er. Seine neuen Oltner Kollegen haben gewiss grosse Lust, es ihm zu zeigen. Dafür müssen die Solothurner freilich noch etwas Gas geben. Die erste Runde gegen Vizemeister Tafers ging nämlich verloren – trotz des Spitzenresultats von Jan Lochbihler von 198 Punkten.

### Nachrichten

**Fussball Wangen zu Gast bei Liganachbar Sursee**

Die Wangner treffen heute Samstag auswärts auf Tabellennachbar Sursee. Die Luzerner weisen dieselbe Punktzahl wie der FCW auf (16 Punkte). Nach einem guten Saisonstart zeigte die Tendenz der Surseer zuletzt aber stark nach unten. Aus den letzten sechs Partien resultierte einzig ein Remis gegen Solothurn. Wangen hingegen hat sich im Lauf der Spielzeit gesteigert. Abgesehen von der Pleite zuletzt gegen Xamax hat sich der FCW in den fünf vorangehenden Spielen nicht bezwingen lassen. Ein Vollerfolg würde dem FCW während der Winterpause einen angenehmen Vorsprung auf den Strich ermöglichen. (TS)

**Handball HVO-Frauen wollen zurück auf Siegesstrasse**

Die schmerzliche 25:27-Niederlage gegen Willisau vom vergangenen Samstag haben die Oltner 1.-Liga-Handballerinnen mittlerweile verdaut und wollen nun heute gegen das drittplatzierte Emmen auf die Siegesstrasse zurückkehren. HVO-Co-Trainer Kerem Yildirim erwartet, dass das Aufeinandertreffen mit Luzern zu einer hart umkämpften Angelegenheit wird. Trotzdem gibt er sich zuversichtlich: «Wir haben gut trainiert. Wenn wir das ins Spiel mitnehmen und uns auf unsere Stärken fokussieren, dann holen wir die beiden Punkte.» Mit einem Sieg könnten die Oltnerinnen den Anschluss an die Spitze wahren. (AG)

**Handball Offene Rechnung mit Pratteln**

Die SG HV Olten empfängt heute den TV Pratteln. Die Baselbieter sind durchgezogen in die Saison gestartet. Mit vier Niederlagen und drei Siegen liegen sie auf Platz sieben. Sie dürfen allerdings nicht unterschätzt werden, schlugen sie doch zuletzt das favorisierte Muri mit 37:24. Das soll eine Warnung für die Grünweissen, welche zuletzt gegen Emmen enttäuschten, sein. Wenn die Oltner so auftreten wie vor der Emmen-Partie, liegt ein Sieg in Reichweite. Die Aarestädter haben eine Rechnung offen mit Pratteln: In der letzten Saison gab es für den HVO gegen Pratteln keine Punkte. Auswärts unterlagen sie, als besseres Team, unglücklich mit nur einem Tor. (PHB)

**Unihockey Mittelland im Duell der «Kummerbuben»**

Es ist die Woche der entscheidenden Partien auf dem Weg zu einer allfälligen Playoff-Qualifikation für Unihockey Mittelland. Nach der 2:10-Schlappe gegen Uster hat UM neu die Rote Laterne inne. Die St. Galler haben ihrerseits unterwuchs gegen das vormalige Schlusslicht Kloten den Kürzeren gezogen, womit es zum Duell der aktuellen «Kummerbuben» der Liga kommt. WaSa wartet seit drei Spielen auf einen Punkt, bei Mittelland sind es schon deren Sieben. Die Ostschweizer haben kürzlich ihren Topscorer Ählberg verloren, welcher aus «persönlichen Gründen» nach Schweden zurückgekehrt ist. UM-Coach Moser fordert von seinen Männern eine Reaktion auf das desaströse Uster-Spiel. (TS)